



Auflassung des Schulstandortes Julius-Meinl-Gasse

Die unterzeichnenden Bezirksräten und Bezirksräte des Klubs der Freiheitlichen Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26.06.2025 gemäß § 23 GO BV folgende

5. Anfrage

- 1.) Ist es korrekt, dass die Volksschule Julius-Meinl-Gasse mit dem Schuljahr 2025/26 aufgelassen werden soll?
- 2.) Welche konkreten Gründe führten zu dieser Entscheidung?
- 3.) Wann und wie wurde die Bezirksvorstehung über diese Entscheidung informiert?
- 4.) Wurden Eltern bzw. Elternvertreter, Lehrkräfte und die Bezirksvorstehung in die Entscheidungsfindung einbezogen?
- 5.) Welche Alternativen zur Auflassung wurden geprüft und aus welchen Gründen verworfen?
- 6.) Was geschieht künftig mit dem Schulstandort Julius-Meinl-Gasse?
- 7.) Wie erfolgte die Kommunikation der Auflassung an die Eltern?
- 8.) Welche Maßnahmen sind geplant, um den betroffenen Kindern einen geordneten Schulwechsel zu erleichtern?
- 9.) Wie soll der laut Eltern vorhandene hohe Förderbedarf künftig abgedeckt werden?

Begründung

Im Juni 2024 wurde durch die FPÖ Ottakring eine Resolution eingebracht, die sich für die Ausschreibung des Direktionspostens der Volksschule Julius-Meinl-Gasse aussprach.

Damals wurde vonseiten der Bildungsdirektion kommuniziert, dass drei Varianten zur Zukunft des Schulstandorts geprüft würden. Die nun bekannt gewordene Entscheidung, die Schule mit dem Schuljahr 2025/26 aufzulassen, steht in deutlichem Widerspruch zu den formulierten Anliegen vieler Eltern.



Auf dem Internetauftritt der Volksschule Julius-Meinl-Gasse befinden sich keinerlei Informationen zur bevorstehenden Auflassung.

Insbesondere angesichts des bestehenden Förderbedarfs an den involvierten Standorten ist Transparenz über die Entscheidungsprozesse dringend erforderlich.

KO Britta Stumpf, BA

BR Mag. René Brasser